



SEA
Sistemi elettronici
di Aperture Porte e Cancelli



ORION



MONTAGE- UND VERLEGUNGSANLEITUNG

DEUTSCH

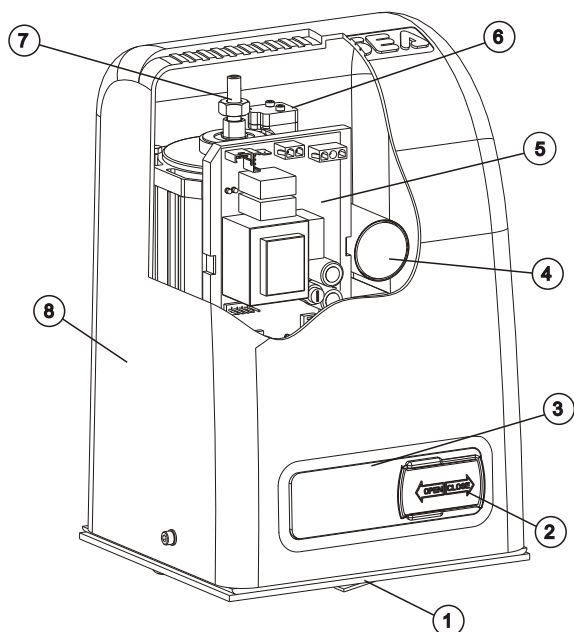
Orion ist ein Untersetzungsantrieb dessen Getriebeteile **komplett im Ölbad** arbeiten.

Er besteht aus einem Druckguss Aluminiumblock in dessen Inneren sich die Übersetzungsteile befinden. Eine mechanische Kupplung gewährleistet höchste Sicherheit gegen Quetschungen im Falle von Hindernissen vor dem Tor während dessen Betrieb.

Bei Stromausfall oder Wartung verfügt **ORION** über ein Entriegelungssystem, das auf schnelle und bequeme Weise die Trennung des Getriebes mit Hilfe von einem, mit dem Antrieb mitgelieferten, Schlüssel ermöglicht. Die Endschalter sind induktiv oder mechanisch mit Hebel und befinden sich im Inneren eines dichten Plastikbehälters. Die elektronische Steuerung kontrolliert sämtliche Funktionen des Systems der Automation, einschließlich Bremsung des Tores und dessen Richtungsumkehrung bei Hindernis. Außerdem ist eine Teilöffnung des Tores möglich.

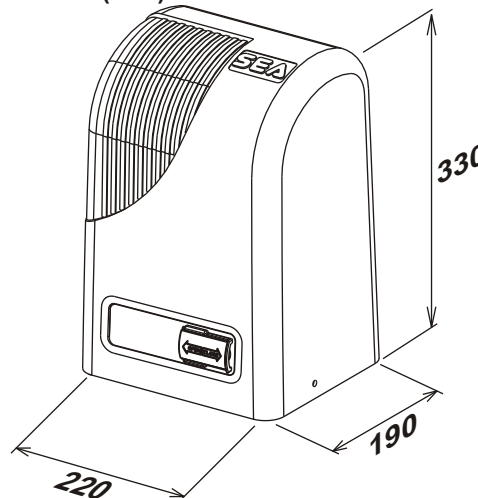
NOMENKLATUR HAUPTTEILE

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Grundplatte (Extra) | 5 Elektronische Steuerung |
| 2 Schutzklappenschloß Entriegelung | 6 Magnetischer Encoder |
| 3 Schutzklappen für Entriegelungshebel | 7 Schraube zur mech. Kupplungseinst. |
| 4 Anlaufkondensator | 8 Gehäuse |



TECHNISCHE DATEN	ORION 400Kg	ORION 600Kg
Speisung	230 V (±5%) 50/60 Hz	
Kraft	280 W	320W
Stromverbrauch	1,4 A	1,6 A
Motordrehgeschwindigkeit	1400 rpm	
Reduktionsverhältnis	1/32	
Aussentemperatur	-20°C +55°C	
Thermoschutz	130°C	
Gewicht mit Öl	14 Kg	14,5 Kg
Ölmenge	0,2 l	
Schutzgrad	IP44	
Geschwindigkeit	10,5 m/min	
Max. Torgewicht	400Kg	600Kg
Mechanische Kupplung		
Indukt. oder mech. Endschalter		

ABMESSUNGEN (mm)



1. TOR-VORBEREITUNG

Sich zuerst vergewissern, dass sämtliche Teile des Tores (feste und lose) über eine beständige Konstruktion verfügen und unverformbar sind. Daraufhin überprüfen, dass:

- der Torflügel über eine ausreichende Festigkeit und Stabilität verfügt;
- die untere Torführung horizontal absolut gradlinig verläuft und frei von Hindernissen ist, die den Torlauf hemmen könnten;
- das untere Laufwerk mit einschmierbaren Kugellagern ausgerüstet oder dicht ist;
- die obere Torführung so eingebaut und verlegt wurde, dass sich das Tor in exakt vertikaler Stellung befindet;
- die Endanschlags-Stopper fest befestigt sind, um Entgleisungen des Torflügels zu verhindern.

2. VERANKERUNG DER FUNDAMENTPLATTE

Zur Verlegung der Fundamentplatte folgenderweise vorgehen:

2.1. Einen Zementausguss gemäß den vorgegebenen Maßen in Abbildung 1 vornehmen, in dessen Mitte eine Grundplatte und die Verankerungsbolzen eingemauert werden.

Hinweis: Zur Vermeidung von Wasseransammlungen ist es ratsam, die Platte mindestens 50 mm über dem Erdboden anzubringen, soweit es die konstruktionsbedingte Bauweise des Tores erlaubt.

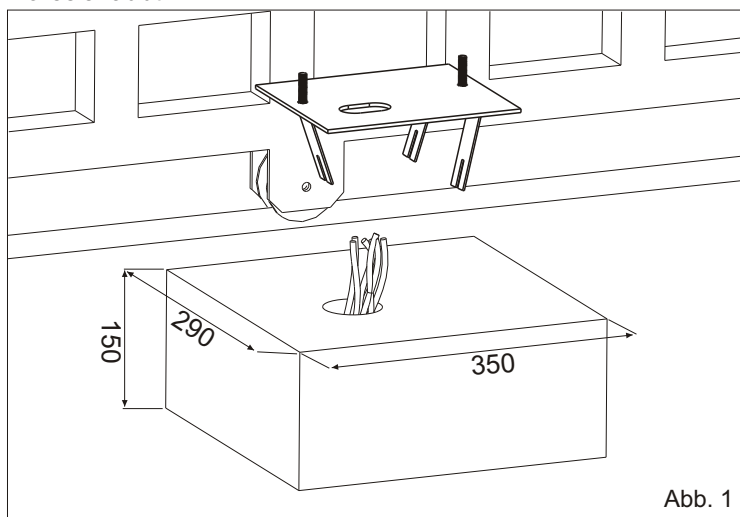
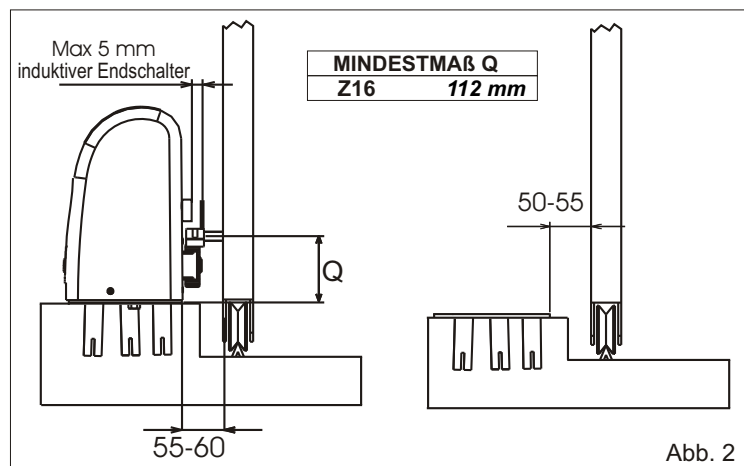


Abb. 1



2.2. Bevor die Platte zementiert wird, eine Kunststoff-Schutzhülse mit einem Durchmesser von mindestens 35 mm in die entsprechende Öse der Platte einfügen.

2.3. Sich vor dem Zementieren der Ankerplatte vergewissern, dass sie genau horizontal positioniert ist und dass der Abstand von 50 - 55 mm, wie in Abb. 2, eingehalten wird.

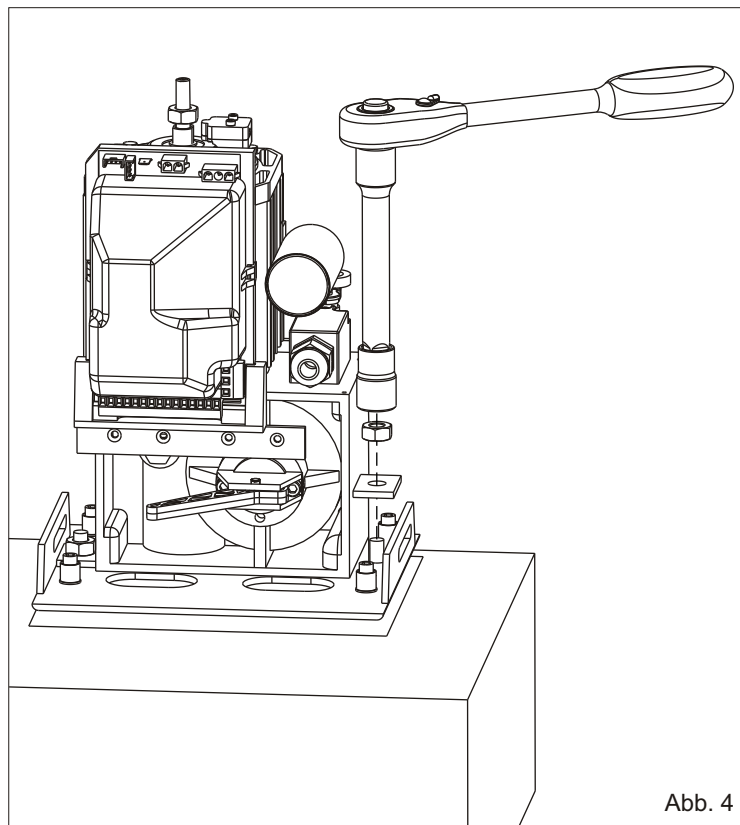
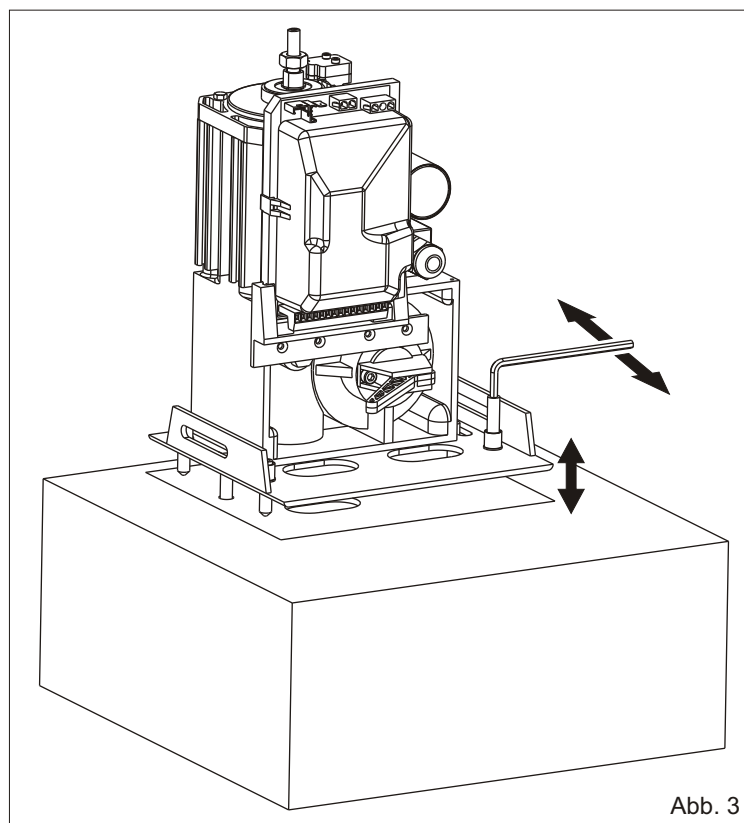


3. EINBAU DES ANTRIEBS

3.1. Die zwei Schrauben, die sich auf beiden Seiten des Untersetzungsgetriebes befinden abschrauben und das Gehäuse abnehmen.

3.2. Mit Hilfe der 4 mitgelieferten Stifte (Abb.3), entsprechend der angegebenen Maße (Abb.2), die Höhe des Untersetzungsantriebes einstellen. Die Stifte können zur Korrektur einer vorherig nicht exakten Einebnung der Grundplatte benützt werden.

3.3. Das Untersetzungsgetriebe mit den mitgelieferten Muttern und Unterlegscheiben an der Grundplatte befestigen (Abb.4).



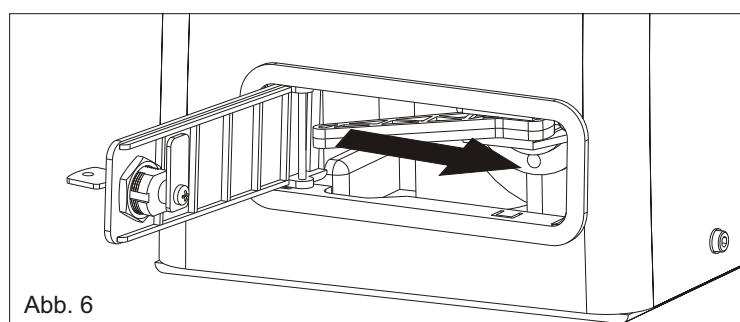
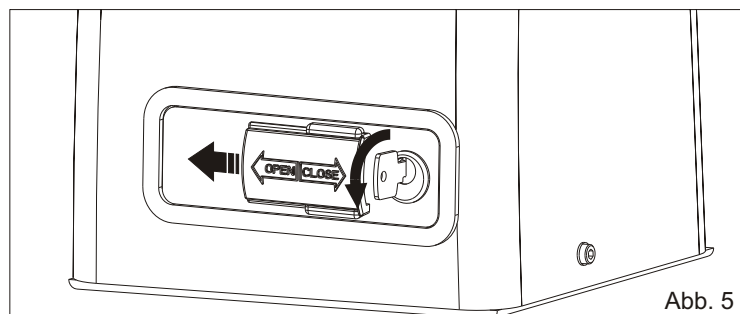
4. ENTRIEGELUNGSSYSTEM

4.1. Zum Entriegeln wie folgt vorgehen:

- Den Schlüssel einführen und umdrehen um die Schutzklappe des Entriegelungshebels (Abb. 5) zu öffnen.
- Den Entriegelungshebel gegen die Widerstandskraft der inneren Feder komplett nach rechts drehen (Abb.6).

4.2. Zum Verriegeln wie folgt vorgehen:

- Den Entriegelungshebel bis zum Anschlag nach links drehen.
- Den Flügel manuell bis zum Einrasten der Zahnräder bewegen, danach steht das System für die automatische Nutzung wieder zur Verfügung.
- Schutzklappe schliessen und den Schlüssel entfernen.





5. MONTAGE DER ZAHNSTANGE

5.1. Den Antrieb entriegeln und den Torflügel vollständig öffnen.

5.2. An jedem einzelnen Zahnstangenglied die Befestigungsklinken anbringen und mit den entsprechenden Befestigungsschrauben verbinden. Dabei darauf achten, dass sie am oberen Teil der Öse angebracht werden (Abb. 7);

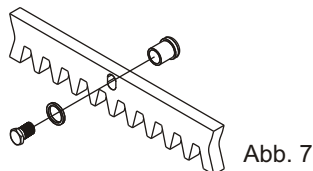


Abb. 7

5.3. Das Zahnstangenglied an das Ritzel des Antriebs anlehnen, sodass es parallel zum Bodengleis des Tores steht und wie in Abb. 8 positionieren. Anschließend die Hauptklinge B an das Torgerüst mit einem elektrischen Schweißbrenner anschweißen (Abb. 9). Die Klinge C durch manuelle Verschiebung des Tores auf Höhe des Ritzels bringen und anschweißen. Nach Verlegung der Klinge A auf Ritzelhöhe, den gleichen Vorgang wiederholen;

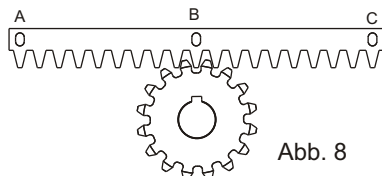


Abb. 8

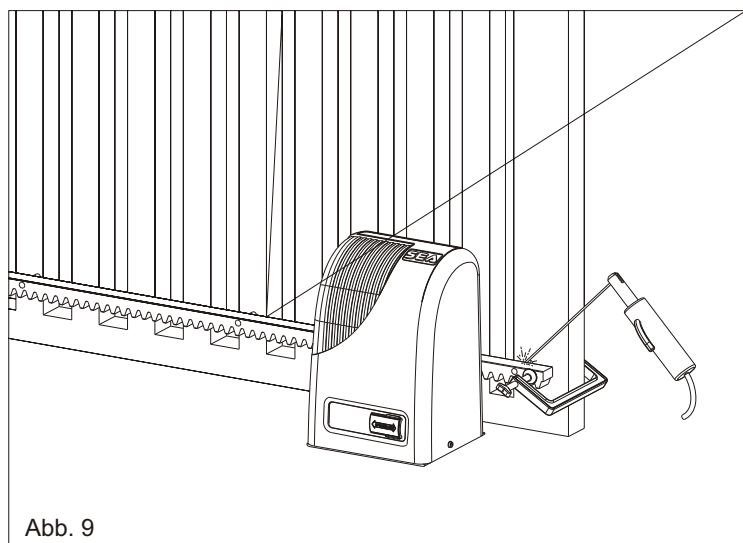


Abb. 9

5.4. Die oben beschriebene Vorgehensweise für die restlichen Zahnstangenglieder wiederholen;

5.5. Sich vergewissern, dass sämtliche Zahnstangenglieder bindig aneinandergereiht und ordentlich verlegt wurden (synchronisierte Verzahnung). Es wird empfohlen, zwei aneinandergereihte Glieder, einem dritten, wie in Abb. 10, gegenüberzustellen;

5.6. Um zu verhindern, dass sich das Torgewicht auf das Ritzel verlegt, die gesamte Zahnstange um 1,5mm anheben (Abb. 11),
Achtung: Einen Spielraum von mindestens 0,5 mm zwischen dem Zahnradzahn und dem Zahnstangenzahn halten;

5.7. Sich vergewissern, dass die Zahnstange auf der Ritzelmitte entlang aller Zahnstangenglieder arbeitet, gegebenenfalls die Länge der Distanzstücke entsprechend einstellen.

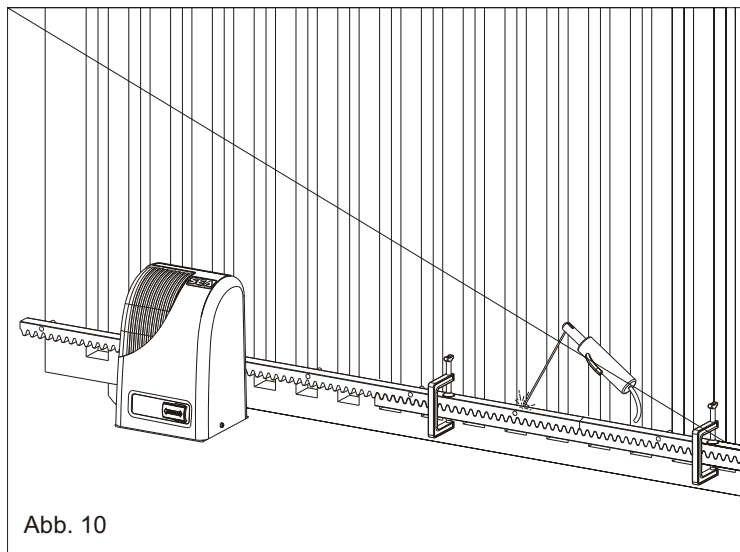


Abb. 10

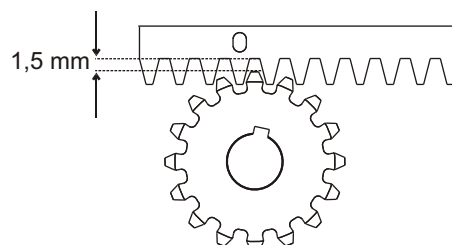


Abb. 11

6. EINSTELLUNG DER ENDSCHALTER

6.1. Um die Endscharter in Öffnung zu installieren und einzustellen müssen die folgenden Anleitungen befolgt werden (Abb. 12):

- Das Tor komplett öffnen
- Das Plättchen auf der Zahnstange so positionieren, dass der Endscharter (bei mechanischen Endschartern Metallplättchen (Abb. 13); Anzeigepfeil bei induktivem Endscharter (Abb. 14) auf der oberen Seite) dem Punkt X entspricht, der sich 50 mm von der geknickten Seite des Plättchens befindet (Abb. 15) und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (Abb. 16).

6.2. Zur Installierung und Einstellung der Erndscharter in Schliessung wie folgt vorgehen (Abb. 12):

- Das Tor komplett schliessen
- Das Plättchen auf der Zahnstange so positionieren, dass der Endscharter dem Punkt X, der sich 50 mm von der geknickten Seite des Plättchen befindet entspricht (Abb. 15) und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (Abb. 16).

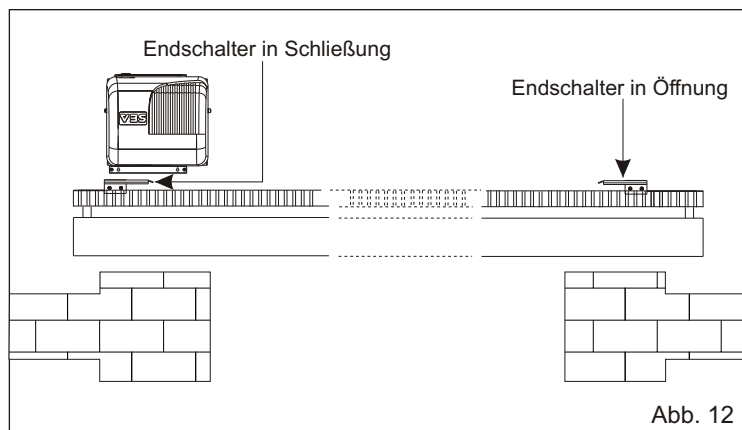


Abb. 12



Mechanischer Endschalter

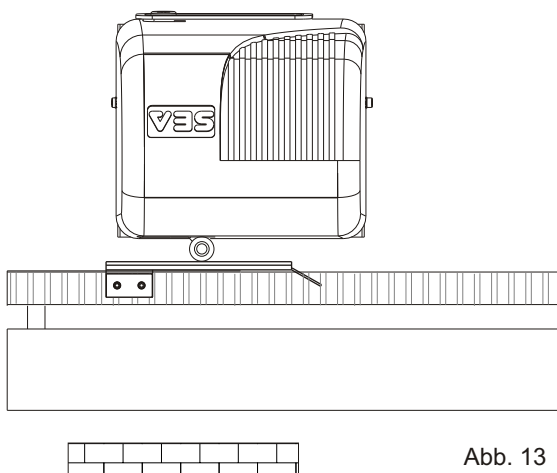


Abb. 13

Induktiver Endschalter

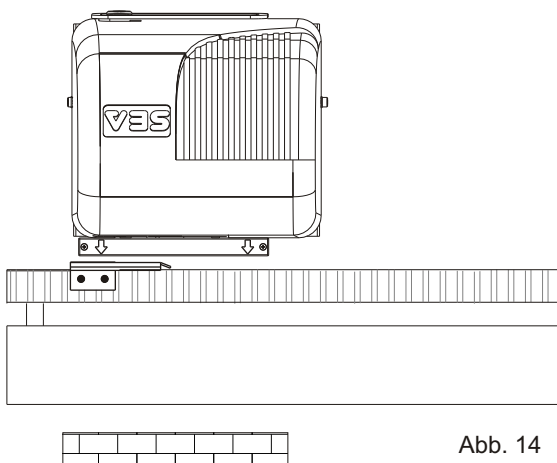


Abb. 14

Abb. 15

Position in der sich das Rädchen
(Mechanischer Endschalter) oder der Pfeil
(Induktiver Endschalter) befinden muss.

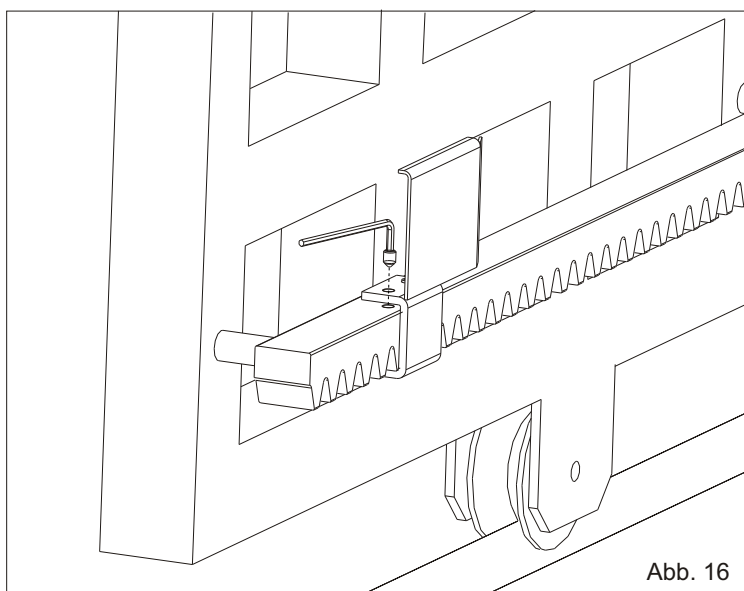
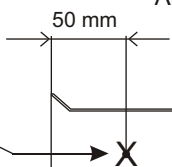


Abb. 16

Durch die Einstellung des Trimmers für die Abbremsung, der sich auf der elektronischen Steuerung befindet, ist es möglich das Tor auf dem gewünschten Punkt anhalten zu lassen.

7. ERDUNG (Abb. 17)

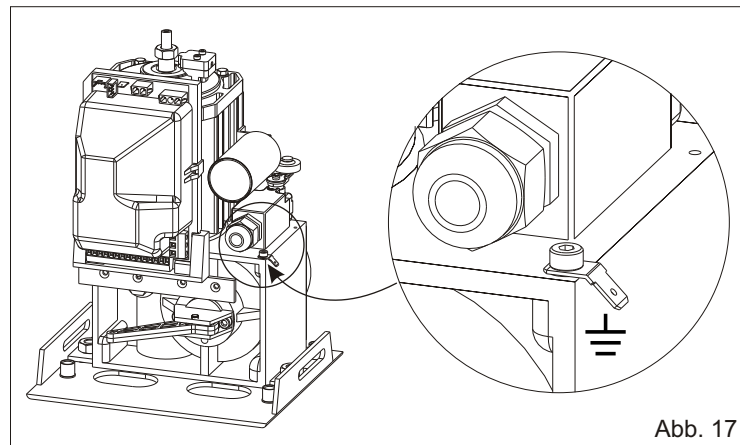


Abb. 17

8. EINSTELLUNG DER KUPPLUNG

8.1. Um die Kupplung einzustellen wie folgt vorgehen:

- Stromzufuhr einstellen.
- Die Kupplungsregulierungsschraube festhalten (A) und dabei die Befestigungsmutter B lockern (Abb. 18).
- Die Motorwelle blockiert halten (C) und dabei den Bolzen A (Abb. 19) wie folgt drehen:
- Im Uhrzeigersinn = weniger Sensibilität der Kupplung höhere Schubkraft.
- Gegen den Uhrzeigersinn = Höhere Sensibilität der Kupplung und weniger Schubkraft.

8.2. Nach Einstellung der Kupplung, auf der Flügelspitze dürfen 15 Kgf nicht überschritten werden (Ref. UNI EN 12453), den Befestigungsbolzen B wieder festschrauben und dabei die Bremsungsregulierungsschraube blockiert halten (A).

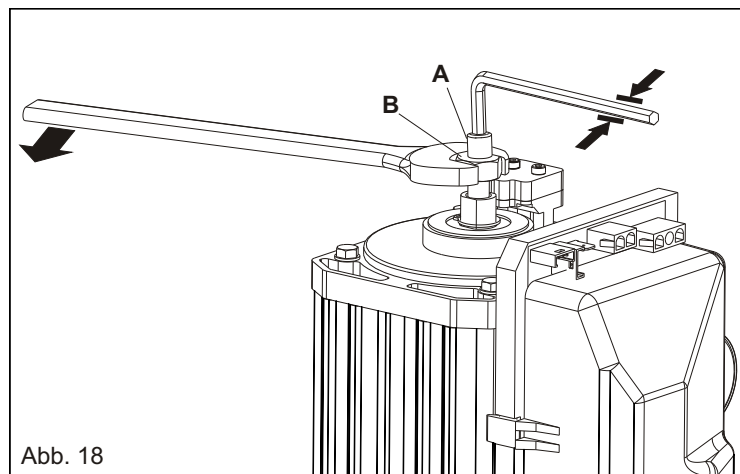


Abb. 18

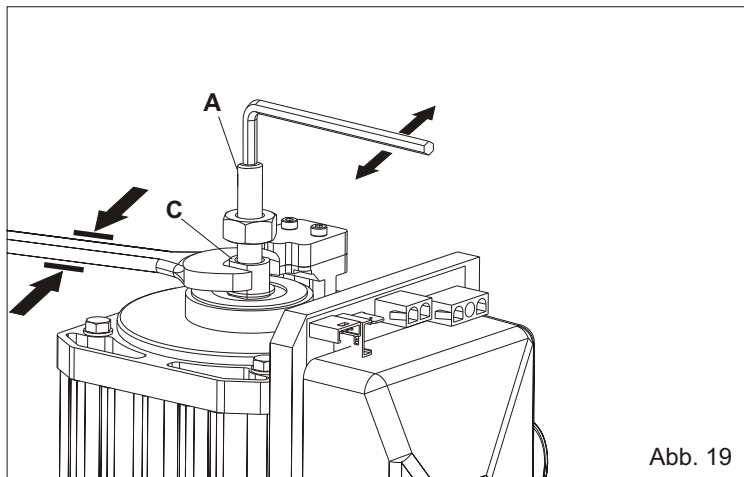


Abb. 19

9. VERKABELUNG DER ANLAGE (Abb. 20)

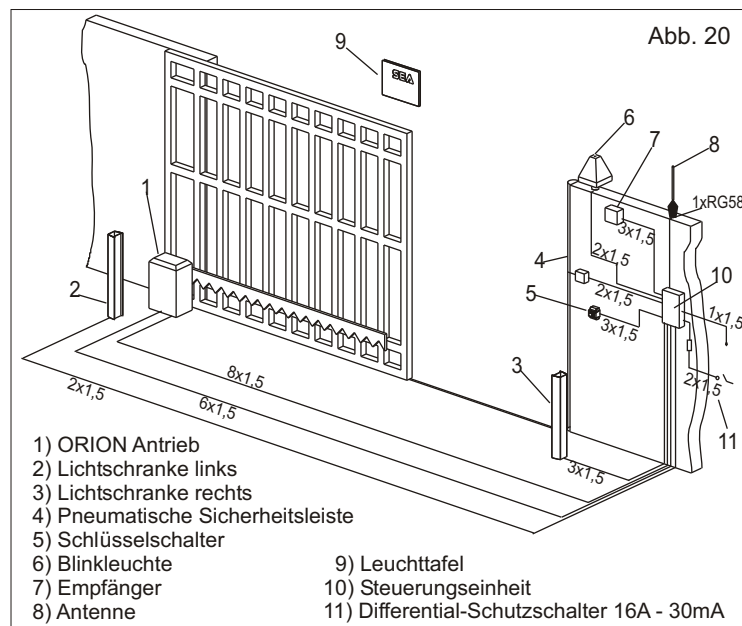


Abb. 20

10. GEFAHRENANALYSE

Die mit Pfeilen gekennzeichneten (Abb. 21) Stellen weisen auf potentielle Gefahren hin und dienen zur Gefahrenanalyse, die vom Bedienungspersonal mit größter Sorgfalt durchgeführt werden muß. Auf diese Weise werden Zerquetschungs-, Mitreiß-, Amputations-, Aufspieß- oder Einsperrgefahrenrisiken vorgebeugt und verhindert. Eine Installation unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsanforderungen gewährleistet somit, daß in keiner Weise Menschen, Tiere oder Gegenstände gefährdet werden können (89/392/EWG, EN 12453, EN 12445).

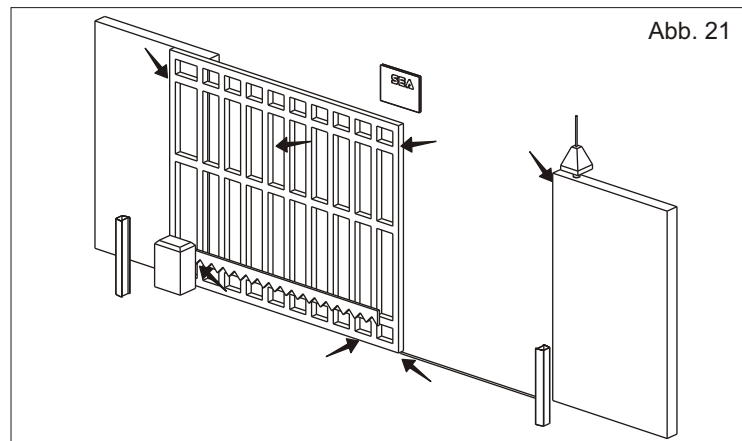


Abb. 21

AUFMERKSAM DURCHLESEN

Die Firma SEAS r. l. ist darauf ausgerichtet, die Fertigung ihrer Produkte kontinuierlich zu verbessern und räumt sich folglich das Recht ein, ohne Benachrichtigung, jederzeit die dafür notwendigen Änderungen vorzunehmen. Sie ist jedoch nicht verpflichtet, die Vorgängermodelle aufzurüsten. Bei Nichteinhaltung der aufgeführten Anleitung und der Anweisungen aus der Betriebsanleitung, schließt die Firma SEA S. r. l. jegliche Haftung für Schäden oder Unfälle aus, die auf eventuelle Mängel am Produkt zurückzuführen sind. Werden keine SEA Original-Ersatzteile eingesetzt, so entfallen sowohl die Gewährleistungsansprüche als auch die Haftung des Herstellers für die Sicherheitsanforderungen (siehe Maschinenrichtlinie). Die aufgeführten Bestimmungen sind ein Auszug aus dem Handbuch ALLGEMEINE HINWEISE, welches das Installationspersonal vor dem Einbau durchzulesen hat.



PERIODISCHE WARTUNG

Ölstand überprüfen (Durchsichtiger Stöpsel neben der Entriegelung)	Jährlich
Ölwechsel	4 Jahre
Entriegelungsfunktion überprüfen	Jährlich
Kupplungsfunktion am Tor überprüfen	Jährlich
Abstand zwischen Zahnrad und Zahnstange (1.5 mm) überprüfen	Jährlich
Zahnrad und Zahnstange auf Abnutzung überprüfen	Jährlich
Befestigungsschrauben überprüfen	Jährlich
Unversehrtheit der Verbindungskabel überprüfen	Jährlich
Funktionstüchtigkeit und Zustand der Endschalter und der entsprechenden Plättchen in Öffnung und Schließung überprüfen	Jährlich

Alle oben angegebenen Vorgänge müssen ausschließlich von einem autorisierten Installateur durchgeführt werden.

Das gesamte Verpackungsmaterial, wie Kunststoffbeutel, Polystyrol-Schaumstoff, Nägel, usw. außerhalb der Reichweite von Kindern halten, da sie potentielle Gefahren darstellen.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

SEA erklärt unter eigener Verantwortung, daß das Produkt

Orion

den grundlegenden Erfordernissen, die von den folgenden europäischen Richtlinien und späteren Änderungen vorgesehen sind, entsprechen (da wo anwendbar):

89/392/CEE (Maschinenrichtlinie)

89/336/CEE (Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit)

73/23/CEE (Niederspannungsrichtlinie)

HINWEIS:

Die Installation der elektrischen Anlage und die Betriebsart-Auswahl sind gemäß der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen. Auf alle Fälle einen Differential-Schalter vorsehen (16A und Schwellenwert 0,030A). Die Strom-Verkabelungen (Motoren, Stromzufuhr) sind von den Steuer-Verkabelungen (Schalter, Lichtschränke, Funk, etc.) zu trennen. Zur Vermeidung von Störungen, ist es ratsam, zwei getrennte Isolierhülsen zu verwenden.

EINSATZ:

Der Antrieb ORION wurde ausschließlich für den Einsatz zur Automatisierung von Schiebetoren entworfen.

ERSATZTEILE:

Anfragen über Ersatzteillieferungen bitte an folgende Adresse einreichen: **SEA s.r.l. Zona Ind.le, 64020 S.ATTO Teramo Italien**

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT:

Das Verpackungsmaterial des Produkts und /oder der Schaltkreise umweltgerecht entsorgen.

Für den Transport des Produkts ausschließlich dafür geeignete Transportmittel verwenden.

ENTSORGUNG UND WARTUNG :

Die Entsorgung und / oder Wartung des automatisierten Antriebs ORION darf ausschließlich von dazu berechtigten Fachpersonal durchgeführt werden.

HINWEIS: DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN, DIE DURCH EINE UNSACHGEMÄßE, FEHLERHAFTE UND UNGEEIGNETE VERWENDUNG VERURSACHT WURDEN.

Die SEA S.r.l. räumt sich das Recht ein, ohne Benachrichtigungspflicht, die für ihre Produkte und /oder dieses Handbuch erforderlichen Änderungen oder Varianten durchführen zu können.